



KACO new energy GmbH

Neckarsulm

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2021 bis zum 30.09.2022

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die KACO new energy GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der KACO new energy GmbH, Neckarsulm - bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KACO new energy GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, 13. Juli 2023

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hellmich, Wirtschaftsprüfer

Breuer, Wirtschaftsprüferin

Bilanz zum 30. September 2022

Aktiva

	EUR	EUR	30.9.2021 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	188.638,00		312
2. Geleistete Anzahlungen	31.692,26		0
	220.330,26		312
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	3.298.579,00		3.582
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.184.403,00		1.306
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	651.883,68		713
	5.134.865,68		5.601
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.907,12		4
2. Beteiligungen	65.000,00		65
3. Sonstige Ausleihungen	2.500,00		0
	71.407,12		69
		5.426.603,06	5.982
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.346.564,80		13.504
2. Unfertige Erzeugnisse	859.366,49		734
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	7.874.150,05		7.175
4. Geleistete Anzahlungen	23.664,62		24
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-3.076.200,17		-478
	17.027.545,79		20.959
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.497.541,83		5.730
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.635.074,95		4.407



	EUR	EUR	30.9.2021 TEUR
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	974.933,78		1.194
4. Sonstige Vermögensgegenstände	98.226,97		570
	26.205.777,53		11.901
III. Guthaben bei Kreditinstituten	128.001,58		102
		43.361.324,90	32.962
C. Rechnungsabgrenzungsposten		162.511,69	54
		48.950.439,65	38.998
Passiva			
	EUR	EUR	30.9.2021 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	51.000,00		51
II. Kapitalrücklage	85.985.545,00		70.986
III. Verlustvortrag	-63.880.807,00		-56.946
IV. Jahresfehlbetrag	-11.839.263,02		-6.935
		10.316.474,98	7.156
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		9.429.661,63	8.525
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.276.279,67		17.958
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.783,34		252
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.086.024,13		698
davon aus Steuern EUR 179.536,68 (Vj. TEUR 150)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 21.512,22 (Vj. TEUR 20)			
		24.371.087,14	18.908
D. Rechnungsabgrenzungsposten		4.833.215,90	4.409
		48.950.439,65	38.998

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.10.2021 - 30.9.2022



	EUR	EUR	1.10.2020 - 30.9.2021 TEUR
1. Umsatzerlöse	49.037.300,14		48.167
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-3.058.967,14		2.654
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	240.541,22		195
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.372.358,95		5.657
davon aus der Währungsumrechnung EUR 103.414,50 (Vj. TEUR 137)			
		49.591.233,17	56.673
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-27.219.692,32		-31.332
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.686.123,28		-3.135
		-29.905.815,60	-34.467
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-11.597.979,77		-11.858
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.348.236,39		-2.336
davon für Altersversorgung EUR -55.036,63 (Vj. TEUR -61)			
		-13.946.216,16	-14.194
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.174.758,56	-1.407
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-16.291.323,63	-13.456
davon aus der Währungsumrechnung EUR -44.794,11 (Vj. TEUR -21)			
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.879,30	2
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.879,30 (Vj. TEUR 2)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-34.101,59	-77
davon an verbundene Unternehmen EUR 34.101,59 (Vj. TEUR 77)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-78.102,06	-5
12. Ergebnis nach Steuern		-11.837.205,13	-6.932
13. Sonstige Steuern		-2.057,89	-3
14. Jahresfehlbetrag		-11.839.263,02	-6.935

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01.10.2021 - 30.09.2022

der KACO new energy GmbH, Neckarsulm



A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der KACO new energy GmbH wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die KACO new energy GmbH hat ihren Sitz in Neckarsulm und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (HRB 106817).

B. Vorbemerkungen

Mitzugehörigkeitsvermerke

Einzelne Sachverhalte können im vorliegenden Gliederungsschema mehreren Bilanzposten zugeordnet werden. Aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit wird dazu folgende Erläuterung gegeben. Die Mitzugehörigkeitsvermerke betreffen folgende Posten und Sachverhalte:

- Forderungen gegen verbundene Unternehmen in der Bilanz: 17.635 T€ (i. VJ. 4.408 T€), darin enthalten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: 296 T€ (i. VJ. 651 T€) sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 697 T€ (i. VJ. 0 T€) und Cashpool-Forderungen in Höhe von 16.642 T€ (i. VJ. 3.757 T€);
- Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen in Höhe von 975 T€ (i. VJ. 1.194 T€) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen;
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in der Bilanz: 9 T€ (i. VJ. 252 T€), diese betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Wert von 0 T€ (i. VJ. 252 T€) und sonstige Verbindlichkeiten im Wert von 9 T€ (i. VJ. 0 T€)

C. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gesellschaft bilanziert unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit im Sinne des § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB. Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden unter Anlehnung an die amtlichen AfA-Tabellen nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens werden aus Vereinfachungs- und Wesentlichkeitsgründen bis zu einem Wert von 800 € im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. einem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt und bewertet.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren werden mit ihren Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederwertprinzips bewertet. Unfertige und fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet; die Herstellungskosten umfassen das Fertigungsmaterial, die Fertigungslöhne sowie angemessene Anteile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Bestandsrisiken, die sich aus der Lebensdauer oder verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt. Erhaltene Anzahlungen sind zum Nennwert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Abschläge für erkennbare Risiken bewertet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert bewertet.

Aktivische Rechnungsabgrenzungsposten werden für Auszahlungen vor dem Stichtag gebildet, welchen Aufwendungen nach dem Stichtag gegenüberstehen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuer-Latenzen werden verrechnet ausgewiesen. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Das Eigenkapital wird mit dem Nominalwert ausgewiesen.



Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB sind die sonstigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden. Die Bankguthaben, Forderungen und die Lieferantenverbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB bewertet bzw. umgerechnet.

D. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ist aus dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Für entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte wird eine Nutzungsdauer von 3 Jahren zugrunde gelegt. Die Nutzungsdauer von technischen Anlagen und Maschinen beträgt 3-15 Jahre, von anderen Anlagen 14 Jahre sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung 3-20 Jahre.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 4 T€ (i. VJ. 4 T€).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie auch im Vorjahr, Restlaufzeiten von unter einem Jahr.

Sonstige Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind im Wesentlichen die nachfolgenden Rückstellungsarten enthalten:

- Rückstellung für Gewährleistungen 6.719 T€; (i. VJ. 6.571 T€)
- Rückstellung für Personalaufwendungen 1.392 T€; (i. VJ. 1.142 T€)
- Rückstellungen für ausstehende Rechnungen 716 T€; (i. VJ. 174 T€)

Im Rahmen der Bildung der Gewährleistungsrückstellung werden die individuellen Gewährleistungsdauern zugrunde gelegt. Die erwarteten Garantiefälle (Erfahrungswerte) werden mit einer durchschnittlichen Fallkostenpauschale multipliziert. Die Fallkostenpauschale enthält bewertete Arbeitszeit und Material, inklusive aller notwendigen Gemeinkosten. Dieser Wert wird dann mit den durch die Rückstellungsabzinsungsverordnung vorgegebenen Zinssätzen abgezinst.

Betrag der Verbindlichkeiten und Sicherungsrechte - Art der Verbindlichkeit

	2022 Gesamtbetrag	2022 Restlaufzeit bis 1 Jahr	2021 Gesamtbetrag	2021 Restlaufzeit bis 1 Jahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.276 T€	23.276 T€	17.958 T€	17.958 T€
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9 T€	9 T€	252 T€	252 T€
Sonstige Verbindlichkeiten	1.086 T€	1.086 T€	698 T€	698 T€

Die in den Lieferverbindlichkeiten enthaltenen Warenlieferungen unterliegen den üblichen Eigentumsvorbehalten.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung



Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse von 49.037 T€ (i. VJ. 48.167 T€) gliedern sich in 43.864 T€ (i. VJ. 38.506 T€) Erlöse aus Neuverkäufen, 5.139 T€ (i. VJ. 6.030 T€) Serviceumsätze und 35 T€ (i. VJ. 3.631 T€) sonstige Erlöse. Regional gliedern sich die Umsätze in Inlandsumsätze 17.738 T€ (i. VJ. 13.968 T€), EU-Umsätze 15.617 T€ (i. VJ. 10.668 T€) und Drittlands-Umsätze 15.683 T€ (i. VJ. 23.531 T€).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 3.372 T€ (i. VJ. 5.657 T€). Darin enthalten sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 103 T€ sowie periodenfremde Erträge in Höhe von 1.356 T€, u.a. aus der Auflösung von Rückstellungen und von Wertberichtigungen von Forderungen an verbundene Unternehmen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 16.291 T€ (i. VJ. 13.456 T€). Diese beinhalten insbesondere Mietaufwendungen (2.146 T€), Rechts- und Beratungskosten (735 T€) und Logistikaufwendungen (847 T€), Aufwendungen aus Währungsdifferenzen (45 T€) sowie periodenfremde Aufwendungen. Die periodenfremden Aufwendungen in Höhe von 1.154 T€ beinhalten im wesentlichen Intercompany-Verrechnungen aus dem Vorjahr in Höhe von 140 T€ sowie 1.014 T€ periodenfremde Aufwendungen externer Lieferanten.

F. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestanden am Abschlussstichtag folgende wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen in einer Gesamthöhe von 3.523 T€, die nicht in der Bilanz auszuweisen und auch keine Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB sind, die für die Beurteilung der Lage des Unternehmens von Bedeutung sind. Es bestehen Mietverhältnisse, bis zu deren Endlaufzeit 3.497 T€ als Miete anfallen, davon 1.493 T€ im Geschäftsjahr 2023. Es existieren weiterhin Leasingverträge, bis zu deren Auslaufzeit Leasingkosten in Höhe von 26 T€ anfallen, davon 26 T€ im Geschäftsjahr 2022.

Es sind in Höhe von 2.043 T€ Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten, davon 1.290 T€ im Geschäftsjahr 2023.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von -11.839 T€ zusammen mit dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von -63.881 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

Geschäftsführung

Während des Geschäftsjahrs 2022 sowie bis zum Aufstellungszeitpunkt wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

- Kurt Maurice Desimpelaere, Geschäftsführer Vertrieb und Service (CSO) (bis 30. April 2023)
- Jens-Ole Kück, Sprecher der Geschäftsführung (CEO)
- Dirk Hermann Rode, kaufmännischer Geschäftsführer (CFO) (bis 31. Dezember 2021)
- George Jakob, kaufmännischer Geschäftsführer (CFO) (seit 1. Januar 2022)
- Matthias Haag, Geschäftsführer Technik und Vertrieb (CTO) (seit 1. Mai 2023)

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen 622 T€ im Geschäftsjahr. Hierbei handelt es sich um konzerninterne Verrechnungen, welche auf Service Level Agreements beruhen sowie eine Direktanstellung bei der Gesellschaft.

Angaben über den Anteilsbesitz nach § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB

Namen des Unternehmens	Sitz	Kapitalanteil in %	Eigenkapital 2021*	Ergebnis 2021*
KACO new energy Jordan, LLC	Amman, Jordanien	49	172.814 €	-53.981 €

* Angaben beziehen sich auf den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr zum 31.12.2021

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der KACO new energy GmbH wird in den Konzernabschluss der Siemens Aktiengesellschaft, München und Berlin, einbezogen, die einen Konzernabschluss sowohl für den kleinsten als auch den größten Kreis der Unternehmen erstellt und im Bundesanzeiger offenlegt.

Zur Erstellung eines Konzernabschlusses war die KACO new energy GmbH zum 30. September 2022 nicht verpflichtet, da die Siemens Aktiengesellschaft in ihrer Eigenschaft als deutsche Konzernleitung zum 30. September 2021 bzw. 2022 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht mit befreiender Wirkung für die KACO new energy GmbH erstellt; dieser ist im Bundesanzeiger offengelegt.

Honorar des Abschlussprüfers

Auf die Angabe des von dem Abschlussprüfer berechneten Gesamthonorars wird nach § 285 Nr.17 HGB verzichtet, da die Angaben im Konzernabschluss der Siemens Aktiengesellschaft erfolgen.

Nachtragsbericht

Es ist beabsichtigt auf Grund der Inflationsthematik mit Preissteigerungen zu rechnen. Weitere Ereignisse mit wesentlichen Einflüssen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft waren nach Schluss des Geschäftsjahres nicht zu verzeichnen.

Mitarbeiter

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	2022	2021
Mitarbeiter (direkt am Produkt tätig)	47	58
Mitarbeiter (indirekt am Produkt tätig)	168	180
Gesamt	215	238

Neckarsulm, den 11. Juli 2023

Die Geschäftsführung

Jens-Ole Kück

Matthias Haag

George Jakob

Anlagenpiegel

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten				Stand 30.09.2022 Euro
	Stand 01.10.2021 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	
A. Anlagevermögen					



	Anschaffungskosten/Herstellungskosten				
	Stand 01.10.2021 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Stand 30.09.2022 Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.910.133,40	46.824,60	4.865.929,13	334.586,13	425.615,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	31.692,26	0,00	0,00	31.692,26
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	4.910.133,40	78.516,86	4.865.929,13	334.586,13	457.307,26
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	7.337.866,51	130.957,69	149.406,38	363.536,24	7.682.954,06
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.035.310,90	291.486,33	7.395.227,96	0,00	10.931.569,27
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	713.297,87	636.708,18	0,00	-698.122,37	651.883,68
Summe Sachanlagen	26.086.475,28	1.059.152,20	7.544.634,34	-334.586,13	19.266.407,01
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.907,12	0,00	0,00	0,00	3.907,12
2. Beteiligungen	65.000,00	0,00	0,00	0,00	65.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	2.500,00	0,00	0,00	2.500,00
Summe Finanzanlagen	68.907,12	2.500,00	0,00	0,00	71.407,12
Summe Anlagevermögen	31.065.515,80	1.140.169,06	12.410.563,47	0,00	19.795.121,39
	Kumulierte Abschreibungen				
	Stand 01.10.2021 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro		Stand 30.09.2022 Euro
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.598.437,40	131.990,00	4.493.450,40		236.977,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00		0,00



	Stand 01.10.2021 Euro	Kumulierte Abschreibungen Zugänge Euro	Abgänge Euro	Stand 30.09.2022 Euro
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	4.598.437,40	131.990,00	4.493.450,40	236.977,00
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	3.755.487,51	658.069,23	29.181,68	4.384.375,06
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.729.768,90	384.699,33	7.367.301,96	9.747.166,27
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	20.485.256,41	1.042.768,56	7.396.483,64	14.131.541,33
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	25.083.693,81	1.174.758,56	11.889.934,04	14.368.518,33
Buchwerte				
		Stand 30.09.2022 Euro		Stand 30.09.2021 Euro
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		188.638,00		311.696,00
2. Geleistete Anzahlungen		31.692,26		0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		220.330,26		311.696,00
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen		3.298.579,00		3.582.379,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.184.403,00		1.305.542,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		651.883,68		713.297,87
Summe Sachanlagen		5.134.865,68		5.601.218,87
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		3.907,12		3.907,12
2. Beteiligungen		65.000,00		65.000,00
3. Sonstige Ausleihungen		2.500,00		0,00



	Buchwerte	
	Stand 30.09.2022 Euro	Stand 30.09.2021 Euro
Summe Finanzanlagen	71.407,12	68.907,12
Summe Anlagevermögen	5.426.603,06	5.981.821,99

Lagebericht für das Geschäftsjahr 01.10.2021 - 30.09.2022

A. Grundlagen der Gesellschaft

KACO new energy GmbH (KACO) zählt zu den global agierenden Herstellern von Photovoltaik Wechselrichtern.

KACO fokussiert sich auf Herstellung und Vertrieb von Strangwechselrichtern für kommerzielle und industrielle Anwendungen in Photovoltaikanlagen mit Spannungen von bis zu 1500V und modernster Halbleiter-Technologie, ergänzt um Wechselrichter für Speichersysteme und für das eigene Produktspektrum relevante technische Dienstleistungen.

Für die Steuerung der Gesellschaft werden sowohl Frühindikatoren wie technologische Trends, die Entwicklung der globalen Markt- und Wettbewerbssituation als auch - als bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren - Umsatzerlöse und EBITDA laufend beobachtet und analysiert.

B. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Entwicklung der Gesamtwirtschaft und Branche

Gesamtwirtschaftliche Situation

Der russische Angriffskrieg in der Ukraine, die hohe Inflation und die Folgen der Corona-Pandemie belasten die Weltwirtschaft in der Berichtsperiode 2022 schwer. Die Prognose aus dem „Global Economic Prospects“ der World Bank Group spiegeln eine beträchtliche Herabstufung dar. Das weltweite Wachstum hat sich deutlich verlangsamt von 6,0% im Vorjahr auf 3,1% in dieser Berichtsperiode. Die Nachwehen der Rezession bzw. eine Stagnation bleiben sichtbar in der globalen Investitionstätigkeit.

Branchenwirtschaftliche Situation

Die PV-Branche ist im Jahr 2022 weiter stark gewachsen. Laut IHS-Studie („Fourth Quarter 2022“) wurden im abgelaufenen Jahr 2022 255GW Photovoltaik-Wechselrichterleistung ausgeliefert (Vorjahr 216GW). Es wird erwartet, dass die Lieferungen von neu installierten PV-Wechselrichtern im Jahr 2023 um 24% weltweit zunehmen werden. Des Weiteren wird davon ausgegangen, dass dieser Trend weiter anhält und ein stetiges Wachstum mit 355GW im Jahr 2026 fortgesetzt werden soll.

Es wird prognostiziert, dass der weltweite Durchschnittspreis pro Watt im Jahr 2023 um 3,1% steigen wird, was auf höhere Inputkosten und Materialbeschränkungen sowie auf Änderungen des Produktmix und Angebote von Wechselrichtern mit höherer Leistung zurückzuführen ist.

KACO fokussiert sich auf 3ph Strangwechselrichter. Der Anteil dieses Marktsegmentes innerhalb des PV Wechselrichtermarktes nimmt weiter zu und verdrängt gerade mit größeren Strangwechselrichtern kleinere Zentralwechselrichter.

Gerade für den KACO wichtigen Markt EMEA - unsere Kernregion - sind die Wechselrichterlieferungen stetig gewachsen im Vergleich zu 2021 und werden voraussichtlich weiter stark wachsen aufgrund hoher PV Nachfrage hervorgerufen durch ehrgeizige Regierungsziele, steigende Strompreise und dem Wunsch nach Energieunabhängigkeit. Allein in Deutschland wird der Photovoltaik Ausbau auf 200GW bis 2030 angestrebt. Gerade auch die für KACO bedeutende Marktsegmente Residential und C&I (Commercial & Industrial) bekommen hiervon einen Aufschwung. Der bereits in der vorherigen Berichtsperiode festgestellte Trend, dass vor allem chinesische Wettbewerber Marktanteile gegenüber den etablierten europäischen Lieferanten gewinnen, setzt sich unserer Wahrnehmung folgend unvermindert fort.

2. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Das Geschäftsvolumen war im Geschäftsjahr 2022 (01.10.2021 - 30.09.2022) im Vergleich zu der Vergleichsperiode des Vorjahres deutlich höher. Der Auftragseingang betrug in dem Geschäftsjahr 109 Mio. €. Der Umsatz betrug in der Berichtsperiode allerdings nur 49 Mio. €. Ein Auftragsbestand zum Ende der Berichtsperiode von 79 Mio. € stellt eine gute Ausgangsposition für das kommende Geschäftsjahr dar.



3. Produktion und Umwelt

KACO bezieht für die Produktion in Neckarsulm Strom aus einer benachbarten Photovoltaikanlage. An unserem Standort Kassel betreiben wir eine eigene Photovoltaikanlage.

Unser integriertes Managementsystems umfasst die Themen Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2015, betrieblichen Umweltschutz nach DIN EN ISO 14001:2015 und Arbeits- und Gesundheitsschutz nach DIN ISO 45001:2018. Auf dieser Basis gewährleisten wir eine kontinuierliche Verbesserung unserer Qualität, des betrieblichen Gesundheitswesens sowie der betrieblichen Umweltauswirkungen und des Ressourceneinsatzes. Somit werden wir unserer Rolle eines sozial- und umweltbewussten sowie zukunftsorientierten Wirtschaftsunternehmens gerecht.

4. Personal- und Sozialbereich

In dem Geschäftsjahr 2022 wurde die Anzahl an Mitarbeiter/innen konstant gehalten und betrug zum Stichtag 215 (ohne Zeitarbeitskräfte) (Vorjahr 238). Aktuell existieren diverse offene Stellen. Die Besetzungszeit hat sich auf Grund des Fachkräftemangels im Vergleich zu den Vorjahren weiter erhöht.

Die kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeiter/innen genießt bei KACO einen hohen Stellenwert, um auch künftig technologisch innovative Produkte anbieten zu können. Daher wird neben externen Fortbildungsmaßnahmen auch ein breit gefächertes Angebot interner Maßnahmen vorgehalten, welches auch relevante Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen des Siemens Konzerns umfasst.

5. Forschung- und Entwicklung

KACO hat Entwicklungszentren in Neckarsulm und Kassel und arbeitet darüber hinaus mit Siemens-R&D-Dienstleistern in Tschechien und Indien zusammen. Der wesentliche Teil der Entwicklungstätigkeit fokussiert sich auf die Implementierung leistungsfähigerer Wechselrichter und der dazugehörigen Steuerungssoftware. Unser derzeitiger Schwerpunkt umfasst die konsequente Ausrichtung unseres Portfolios auf die seit Übernahme durch die Siemens Aktiengesellschaft geänderte Strategie mit dem Fokus auf mittlere und große Dachanlagen (C&I), sowie kleinere bis mittlere Freiflächenanlagen (Utility Scale). Das Ziel ist eine nachhaltige und dauerhafte Verbesserung unserer Wettbewerbsfähigkeit. Aus diesem Grund wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder verstärkt Wechselrichter für den Bereich der kleinen und mittleren Hausdachanlagen qualifiziert und ins Produktportfolio aufgenommen, um unseren Kunden ein komplettes Produktportfolio anbieten zu können. Zudem wurden Entwicklungsaktivitäten für einen Brennstoffzellen-Wechselrichter gestartet. Im Geschäftsjahr 2022 betrug der Gesamtaufwand für Forschung und Entwicklung 7,09 Mio. €. Gemäß den konzernweiten Bilanzierungsrichtlinien der Siemens Aktiengesellschaft wird auf die Ausübung des Bilanzierungswahlrechts nach § 248 Abs. 2 HGB (Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen) verzichtet.

C. Darstellung der Lage

Seit der Übernahme durch die Siemens Aktiengesellschaft wurden Veränderungen implementiert, um die Gesellschaft nachhaltig wettbewerbsfähig zu gestalten. Diese umfassen im Wesentlichen die eingangs erwähnte Fokussierung auf das derzeitige Produktportfolio sowie die Straffung der Unternehmensstruktur. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch die Anbindung an das Siemens Cash Management System.

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme von KACO belief sich zum Stichtag auf 49,0 Mio. € (Vorjahr: 39,0 Mio. €) und erhöhte sich somit um 25,6 % gegenüber dem Vorjahr. An der Bilanzsumme hat das Anlagevermögen zum 30.09.2022 einen Anteil von 11,1 % (Vorjahr: 15,3 %). Die wesentlichen Gründe der Veränderung der Bilanzsumme lagen bei den Aktiva in der Veränderung des Postens „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ (+13,2 Mio. €) aus dem Anstieg des Guthabens aus dem Cash Pooling mit der Siemens Aktiengesellschaft.

Die Rückstellungen erhöhen sich von 8,5 Mio. € auf 9,4 Mio. € und beinhalten unverändert im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistungen, ausstehende Rechnungen und Rückstellungen für Personal.

Die Verbindlichkeiten haben sich von 18,9 Mio. € auf 24,4 Mio. € erhöht. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhen sich auf 23,2 Mio. € (Vorjahr 17,9 Mio. €). Dies wurde im Wesentlichen durch die Vereinbarung deutlich längerer Zahlungsbedingungen mit Lieferanten erreicht. Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich leicht von 0,7 Mio. € auf 1,1 Mio. €.

2. Finanzlage

Kapitalstruktur

Am 14.06.2022 hat die Gesellschafterin eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der KACO new energy GmbH in Höhe von 15,0 Mio. € beschlossen. Der Jahresfehlbetrag beläuft sich im Geschäftsjahr auf -11,8 Mio. €.

Nicht in Anspruch genommene Kreditlinien von Kreditinstituten, Gesellschaftern und Dritten bestanden zum 30.09.2022 nicht.

Liquidität

Am Bilanzstichtag standen KACO liquide Mittel in Form von Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 128 T€ (Vorjahr: 102 T€) und ein positiver Cashpool-Bestand in Höhe von 16.642 T€ (Vorjahr: 3.756 T€) zur Verfügung.

Auf Grundlage der derzeitigen bestehenden Finanzierungsvereinbarungen mit der Siemens Aktiengesellschaft erachtet die Geschäftsführung die Gesellschaft als ausreichend finanziert (vgl. Abschnitt „Liquiditätsrisiko“). Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.



Investitionen

Investitionen in das Anlagevermögen wurden im Jahr 2022 in Höhe von 1.140 T€ unter anderem in eine neue Fertigungslinie als Anlage im Bau sowie einem neuen Zutritts- und Zeiterfassungssystem getätigt.

3. Ertragslage

Wesentliche Ertragskennzahlen können wie folgt zusammengefasst werden:

Beträge in T€	2022	2021
EBITDA	-10.552	-5.446
Abschreibungen	-1.175	-1.407
EBIT	-11.727	-6.853
Finanzergebnis*	-32	-75
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und sonstige Steuern	-80	-7
Jahresfehlbetrag	-11.839	-6.935

* Zinserträge abzüglich Zinsaufwendungen

Wie im Abschnitt „Umsatz- und Auftragsentwicklung“ ausgeführt, entwickelten sich die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr stagnierend in Bezug auf die Prognose (48.000 T€) und die Vergleichsperiode. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind geringer als im Vorjahr ausgefallen 3.372 T€; (Vorjahr: 5.657 T€), dies ist insbesondere auf die Auflösung der Rückstellung für Gewährleistungen in Höhe von 3.114 T€ im Vorjahr zurückzuführen. Die Materialaufwendungen sind im Verhältnis zur Gesamtleistung auf Vorjahresniveau. Die Personalaufwendungen in Höhe von 13.946 T€ (Vorjahr: 14.194 T€) sind im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben.

Das oben berichtete EBITDA lag geringfügig unterhalb der im Lagebericht des Vorjahres veröffentlichten Prognose in Höhe von -10,4 Mio. €.

4. Gesamtbeurteilung

Die Entwicklung der vorstehend dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird durch die Geschäftsführung für das abgelaufene Geschäftsjahr als noch nicht zufriedenstellend beurteilt. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die eingeleiteten und zum Teil bereits umgesetzten Maßnahmen mittelfristig zu einer deutlichen Verbesserung führen werden.

D. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

1. Gesamtwirtschaftliche Situation

Die Internationale Währungsfonds (IWF) sieht in seinem Update des World Economic Outlook (WEO) für die Basisprognose für das globale Wachstum eine Verlangsamung von 3,2 Prozent im vergangenen Jahr auf 2,7 Prozent im Jahr 2023 vor. Mit einer höher als erwarteten Inflation in FY23 - insbesondere in den USA und den größten europäischen Volkswirtschaften - werden die globalen Finanzbedingungen angespannter.

Der Markt von Solaranlagen ist stark von lokalen Regularien und politischen Rahmenbedingungen abhängig. Das Wachstum der Photovoltaikmärkte kann daher deutlich von vorgenannten gesamtwirtschaftlichen Wachstumsangaben abweichen.

2. Zukünftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Photovoltaikindustrie

Im Rahmen der sogenannten Energiewende, die eine deutliche Reduzierung der Emissionen von CO₂ und anderen Treibhausgasen vorsieht, um den weltweiten Temperaturanstieg zu bremsen, ist der weitere Ausbau von erneuerbaren Energien unumgänglich. Photovoltaik nimmt bei dem Ausbau der erneuerbaren Energien eine exponierte Stellung ein, weil PV-Anlagen relativ einfach zu errichten und zu warten sind und eine kostengünstige Erzeugung elektrischer Energie ermöglichen. Die Sektorenkopplung von Mobilität und Wärme mit dem Stromnetz wird den Bedarf an elektrischer Energie weiter forcieren.

Die Dynamik an den Rohstoffmärkten wird die Geschäftsführung eng verfolgen - hier liegen Risiken sowohl in der Materialverfügbarkeit, bei Logistikkengpässen als auch in der Kostenentwicklung. Speziell die Ukraine Krise hat hier zu Preissteigerungen bei der Beschaffung geführt.



Die Aussichten für die weltweite Photovoltaikindustrie sind nach unserer Einschätzung auf der Nachfrageseite nachhaltig sehr gut, getrieben von den politisch initiierten Maßnahmen zur Reduzierung des globalen Temperaturanstiegs. Wir gehen davon aus, dass von der neuen Bundesregierung zusätzliche positive Impulse bezüglich des Ausbaus von Photovoltaik ausgehen werden. Steuerliche Maßnahmen, wie CO₂-Besteuerung, wirken unterstützend. Auch die Preisentwicklung anderer Energiequellen, wie z. B. Gas, wird den Markt für Photovoltaik nachhaltig stimulieren.

Vor allem im Residential Sektor erwarten unsere Kunden zunehmend digitale Lösungen rundum PV, zum Beispiel beim Überschussladen von Elektrofahrzeugen.

Hinsichtlich der Absatzmärkte sieht die Geschäftsführung vor allem in Europa noch Wachstumspotenzial für KACO und geht weiterhin von einem nachhaltigen Wachstum in der DACH-Region und erweitert in der ganzen EU / EWR aus.

3. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

Unser Ziel ist es, als wettbewerbsfähiger Lieferant innovativer Wechselrichter die Energiewende aktiv mitzugestalten.

Um die Erreichung der geschäftlichen Ziele für die folgenden Geschäftsjahre sicherzustellen, ist eine frühzeitige Erkennung unternehmerischer Risiken und Chancen erforderlich. Die regelmäßige Berichterstattung der Fachabteilungen dient zur Identifizierung und Bewertung der Einzelrisiken und gibt der Geschäftsführung somit erforderlichenfalls die Möglichkeit, zeitnah korrektive Maßnahmen zu ergreifen.

In regelmäßig stattfindenden Managementsitzungen werden Chancen und Risiken identifiziert und darauf basierend Maßnahmen definiert. Mit Hilfe eines zeitnahen Reporting und Controllings können auch kurzfristige Abweichungen von den wirtschaftlichen Zielen erkannt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden.

Liquiditätsrisiko

Zur Steuerung des Liquiditätsrisikos betreibt die Geschäftsführung ein kontinuierliches Liquiditätsmanagement. Hierbei werden nicht nur die Umsatz-, Margen- und Kostenentwicklung verfolgt und analysiert, sondern auch die Entwicklung des Umlaufvermögens, insbesondere der Vorräte und Forderungen. Bei Planabweichungen werden Maßnahmen zur Gegensteuerung getroffen und verfolgt.

KACO befand sich auch in dem Geschäftsjahr 2022 in einer mit Zahlungsmittelabflüssen verbundenen Verlustlage. Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft erhöhte sich im Geschäftsjahr 2022 deutlich auf 11,8 Mio. € gegenüber einem Fehlbetrag im Vorjahr von 6,9 Mio. €. Die Erhöhung des Verlustes ist auf nicht unwesentliche Aufwendungen zur nachhaltigen Verbesserung des Portfolios zurückzuführen. Für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023 wird ein deutlich positives Ergebnis angestrebt und damit einhergehend auch ein deutlich positiver Free Cash Flow.

Markt- und Wettbewerbsrisiko

KACO ist insgesamt stark von der konjunkturellen Entwicklung und dem regulatorischen Umfeld in den Absatzmärkten abhängig. Die weiterhin dynamische Wettbewerbssituation und Preisentwicklung erfordert ein kontinuierliches Verbesserungsmanagement in allen Unternehmensbereichen.

Operative und Haftungsrisiken

Neben den vorgenannten Risiken ist KACO in üblichem Umfang grundlegenden Risiken im Produktionsbereich, wie Qualitätsmängeln oder erhöhten Ausschussquoten ausgesetzt. Insbesondere der Einsatz modernster Halbleitertechnik könnte im Falle von über das Normalmaß hinausgehenden Gewährleistungsfällen, verschärft durch die globale Kundenstruktur, unmittelbar zu spürbaren Ergebnisbelastungen führen. Geeignete Prozesse und angemessene Maßnahmen zur Qualitätssicherung sollen diesen Risiken vorbeugen und im Schadensfall deren Auswirkungen minimieren. Haftungsrisiken sind im üblichen Umfang mittels Versicherungspolicen abgedeckt. Teilweise gibt es eine Abhängigkeit von Lieferanten, insbesondere bzgl. der kurzfristigen Anpassung der Lieferfähigkeit und Verfügbarkeit von bestimmten Materialien auf dem Weltmarkt. Diesem - durch die Covid-19-Pandemie nochmals erhöhtem - Risiko wird, soweit möglich, durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen mit unseren Lieferanten Rechnung getragen.

Währungsrisiko

Aus der Internationalität der Geschäftstätigkeit bestehen grundsätzlich Währungsrisiken. Diese werden jedoch als niedrig bis üblich eingeschätzt, da die Gesellschaft sowohl auf der Kunden- als auch Lieferantenseite hauptsächlich Transaktionen in Euro tätigt.

Risiken aus der Datenschutzgrundverordnung

Verstöße gegen die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) können gemäß Art. 83 der DSGVO abhängig von der Art der Verstöße gegen Bestimmungen der DSGVO Geldbußen bis zu 20 Mio. € oder im Fall eines Unternehmens bis zu 4 % des gesamten weltweit erzielten Jahresumsatzes im vorangegangenen Geschäftsjahr, je nachdem, welcher Wert der höhere ist, nach sich ziehen. Zudem können lokale Datenschutzbehörden nach Art. 83 DSGVO auch andere Sanktionen gegen den Verantwortlichen verhängen. Die KACO nimmt ihre Datenschutzverantwortung ernst und hat ihre Prozesse im Rahmen der Siemens Regularien grundsätzlich datenschutzkonform ausgestaltet. Fachexperten und Ansprechpartner sowie interne Trainings unterstützen die Einhaltung der Datenschutzvorschriften.

Risiken aus COVID-19 und dem Russland-Ukraine Konflikt

Einige der Geschäftsaktivitäten unserer Kunden und Lieferanten wurden durch die COVID-19-Pandemie und den Ukraine Konflikt beeinträchtigt. KACO ist jedoch weiterhin bestrebt, sehr eng mit unseren Kunden und Lieferanten zu kooperieren, um gemeinsam die damit verbundenen Herausforderungen zu überwinden. Derzeit bestehen Lieferengpässe auf Seiten unserer Lieferanten, insbesondere für elektronische Komponenten. Die dadurch bedingte Kurzarbeit in der Produktion im Herbst 2021 hatte jedoch keine nennenswerte Auswirkung auf unsere Lieferfähigkeit.

Risikomanagementmethoden



Die KACO ist in das Enterprise Risk Management (ERM) der Siemens Aktiengesellschaft eingebunden. ERM ist eine konzernweite Zusammenstellung von Methoden und Prozessen für den richtigen Umgang und Bewertung von Risiken. Der Ansatz zielt im Wesentlichen auf ein proaktives Management der geschäftlichen Risiken und Chancen ab. Der Prozess des Risikomanagements beginnt mit der Identifizierung und Erfassung der relevanten Risiken durch das Top-Management und die Leiter der jeweiligen Bereiche. Die Risiken werden analysiert, dokumentiert und bezüglich ihrer potenziellen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und in einer Risikomatrix visualisiert und klassifiziert. In Abhängigkeit von der Risikoklassifizierung werden gezielt Strategien und Maßnahmen zur Risikosteuerung und -bewältigung umgesetzt.

Chancen

Auf Grund der mittlerweile hohen Attraktivität von Solarenergiequellen, die preislich noch immer kostengünstiger und somit noch wettbewerbsfähiger werden, sehen wir für die Solarenergie generell nachhaltige Absatzchancen, die sich durch attraktive und wettbewerbsfähige Weiter- und Neuentwicklungen auf der Produktseite für Energie- und Mobilitätswende auch nutzen lassen. Die Weiterentwicklung unserer Produktplattform sowie deren möglicher Einsatz in Batteriespeichersystemen, gepaart mit der Stärkung unseres Vertriebs- und Partnernetzwerkes, bilden die Grundlage für mittel- und langfristige Chancen der Gesellschaft.

Prognose

Angesichts der derzeitigen weltweiten Situation können negative Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Russland-Ukraine Konflikts auf die Folgejahre nicht ausgeschlossen werden. Aufgrund der volatilen Situation und Nachrichtenlage sind fundierte Prognosen zum aktuellen Zeitpunkt nicht möglich. Derzeit geht die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr vom 1.10.2022 bis 30.09.2023 von 160,0 Mio. € Umsatzerlösen und einem EBITDA von 21,7 Mio. € aus.

Neckarsulm, 11. Juli 2023

Die Geschäftsführung

Jens-Ole Küick

Matthias Haag

George Jakob

Der Jahresabschluss wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung am 25. Juli 2023 festgestellt.